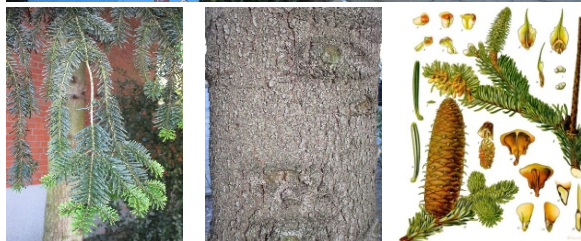


# VahrRadieschen

## Baum des Monats Dezember'20



In Zeiten der immer schneller werdenden Klimawandel frage ich mich: müssen wir nicht noch mehr Bäume einpflanzen anstatt Bäume für eine kurze Weihnachtsfreude zu fällen? Man kann wachsende Bäume im Garten und Parks schmücken. Mit etwas Kreativität kann man auch zu Hause ohne Baum Weihnachtsstimmung zaubern.

Diese Tanne wächst auf dem Weg zu VahrRadieschen und konnte wohl schön geschmückt werden. Erkennst du wo sie steht?

Quellen: S. Fischer "Blätter von Bäumen. Legenden, Mythen, Heilanwendung und Betrachtung von einheimischen Bäumen"  
M. Und R. Spohn "Welcher Baum ist das?"  
[https://www.sdww.de/cms/upload/pdf/Tanne\\_Faltblatt.pdf](https://www.sdww.de/cms/upload/pdf/Tanne_Faltblatt.pdf)

Das Buch für Monat November bekam Melodie.

### Weißtanne

*Abies alba*

Wenn man an Weihnachten denkt, hat man gleich einen geschmückten Tannenbaum vor Augen. Das bin ich, die hiesige Weißtanne, hierzulande längst nicht mehr. Was ihr schmückt, sind meistens Nordmann-Tannen oder Fichten. Das liegt daran, dass wir Weißtannen sehr stark von der Klimawandel betroffen sind und momentan nur 2% der deutschen Wälder ausmachen, etwa in den Vogesen, im Schwarzwald, im Frankenwald und in dem Bayerischen Wald.

In früheren Zeiten haben Kelten und Germanen meine magische Kräfte geschätzt. Als Sinnbild der Stärke und der Hoffnung haben sie Tannenbäume zur Wintersonnenwende (21. Dezember) aufgestellt. Ab dann werden die Tage länger als die Nächte und die Menschen feierten den Sieg des Lichtes über die Dunkelheit. Die Kirche hat später diesen Brauch mit der Geburt Christi in Verbindung gebracht und daraus das Weihnachtsfest gemacht, das Fest der Hoffnung. Damals machten wir ein großes Teil der heimischen Mischwälder. Unsere Kinder können bis zu 100 Jahre lang im Schattenschlaff ausharren bis einen Nachbarbaum abstirbt und das Licht sie zum schnellen Wachsen aufweckt. Bis zu 600 Jahre alt können wir werden!

Man erkennt uns an die gerundeten Nadel, die 2 weiße Bänder auf der Unterseite haben. Sie sind biegsam und glänzen dunkelgrün. Jetzt im Dezember sieh man die neuen hellgrünen zarten Nadel sowie die männlichen Blüten an den Triebspitzen. Die Zapfen (weibliche Blüten in Mai/Juni und Früchte im Herbst) aufrecht und fallen nie auf den Boden. Dort findet man nur die Schuppen. Die Rinde ist silbrig glänzend und blättert in eckigen Schuppen im Alter. Nur aus der Rinde kann man in kleinen Mengen Harz gewinnen ("Straßburger Terpentin"), ein alter Wundheilmittel. Dampfbäder mit frischen Trieben helfen gegen Husten, Bronchitis, Lungenschwäche. Ein Bad mit demselben Absud wirkt bei Erkältung und stärkt die Nerven. Der Pfarrer Kneip empfahl sich ein kleines in einem Topf eingepflanzten Tännchen ins Zimmer zu stellen - Tannenduft stärkt die Lungen. Das harzfreie Holz der Tanne wird hauptsächlich als Bauholz, zu Tischlerplatten und im Wasserbau verwendet.

Adresse: Philipp-Scheidemann-Str. 19a, 28329 HB  
E-mail: [vahrradieschen@jus-bremen.de](mailto:vahrradieschen@jus-bremen.de)  
Mobil: 01525 9050299

Gefördert durch:



Freie Hansestadt Bremen  
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Ein gartenpädagogisches Projekt der